

# **Sie hatten schon mehrere Rutengänger im Haus – und was war dann ?**

**Die unterschiedlichen Arbeitsweisen der  
Rutengänger und die damit verbundenen  
Missverständnisse in unserer Gesellschaft.**

## **Ein Erfahrungsbericht** von Hans Dieter Schweikardt

**Dieses Schreiben entstand aus der Tatsache heraus,  
dass ich in viele Häuser geholt werde in denen  
schon vorher andere Rutengänger, Baubiologen,  
Feng-Shui-Leute, Geomanten, Geopathologen und  
andere Berater tätig waren – manchmal zeigt man  
mir bis zu 5 verschiedene Störzonenverlaufszeich-  
nungen oder Störquellenberichte vorausgegangener  
Hausbegehungen.**

[www.rutengaenger-verein-sued.de](http://www.rutengaenger-verein-sued.de)  
oder einfach kurz **www.rgvs.net**

Rutengänger-Verein Süd e.V.  
Hauptstraße 103, 73110 Hattenhofen,  
Tel. 07164-5662    [info@rgvs.net](mailto:info@rgvs.net)



Hans-Dieter Schweikardt, Rutengänger und Geobiologischer Berater, Jahrgang 1949. Seit den siebziger Jahren selbstständiger Handwerksmeister. 1985 Geschäftserweiterung mit baubiologischen Leistungen. 1987 kam ich durch diese Tätigkeit in Kontakt mit dem Rutengehen. Ende der neunziger Jahre erfolgte der Verkauf der Handwerkersparte und seither bin ich als beratender Geobiologe hauptberuflich tätig. Seit 1994 bin ich der Vorstand im Rutengänger-

Verein Süd e.V. (circa 70 Mitglieder). Seit vielen Jahren habe ich hundertfache Erfahrungen als Brunnen- und Wassersucher. Besitze tausendfache Erkenntnisse zu krankmachenden Einflüssen äußerlicher Art. Hielt viele Vorträge zum Thema: "Erdstrahlen und Wasseradern als Krankheitsursache". Es wurden viele Berichte in Zeitungen über mich geschrieben, auch hatte ich schon ein paar Fernsehauftritte - davon eine 45-Minuten Livesendung im 3. Programm. Ich bin ein Förderer der Arbeitsweise zur Suche nach dem "Guten Platz" und überzeugter Gegner von Abschirmungen und Neutralisationen gegen die sogenannten "Erdstrahlen".

**S**icher bin ich mir bewusst, dass einer der im Glashaussitz nicht mit Steinen werfen sollte, jedoch erlaube ich mir eine gewisse Kritik an einigen meiner „Kollegen“. Ich will ja keinen beschimpfen oder herabsetzen, ich will nur von Missständen erzählen in denen ich allzu oft mitten drin hänge. Um diese zu erklären bedarf ich einer leichten Art der Polemik – ich hoffe der Leser hat dafür Verständnis – es lässt sich einfach nicht anders sagen. Ich denke, dass ich mir das Recht dazu herausnehmen kann, immerhin bin ich seit Jahren vollberuflich als Geobiologischer Berater im Dienst ratsuchender Menschen. Ich habe schon viele tausende Hausuntersuchungen gemacht, worin schon allein um die zweitausend Krebserkrankungen der Grund für meine Bettplatzuntersuchungen waren. Krebshilfegruppen in Baden-Württemberg und in Bayern, sowie viele Ärzte und Onkologen, Heilpraktiker und Therapeuten machen auf meine Person und meine Arbeit aufmerksam. Der großen Verantwortung gegenüber meinen ratsuchenden Mitmenschen bin ich mir absolut bewusst! Ich denke auch sagen zu dürfen, dass ich meine Aufgaben seriös und optimal ausführe, infolgedessen auch keine Abschirmungen oder Neutralisationen gegen die sogenannten „Erdstrahlen und Wasseradern“ verkaufe. Ich bemühe mich immer nur um den „Guten Platz“ und weiß, dass nur das "richtige Umstellen" der Betten seine positive Wirkung bei meinen ratsuchenden Mitmenschen entfaltet. Gerade die Suche nach dem Guten Platz, dessen Technik auch von einigen unseren Vereinsmitgliedern angewendet wird, ist der Schlüssel zur seriösen und optimalen Rutengängerarbeit.

Über die Jahre meiner praktischen Erfahrungen, sowie durch meine besondere Arbeitsweise, und nicht zuletzt durch meine absolute Feinfühligkeit zu den sogenannten "Erdstrahlen", wurde mir die Physik und die wohl

tatsächliche Gestalt der sogenannten "Erdstrahlen" immer besser erschlossen – das heißt: ich verstand die Zusammenhänge von Krankheiten und äußerlichen Einflüssen auf uns Menschen immer intensiver und bekam die Erkenntnis zur Bestimmung geeigneten Bettstellen in den jeweils betreffenden Häusern. Auch erkannte ich, dass sich die sogenannten "Guten Plätze" in ihrer Qualitätsstufe deutlich differenzieren. Also, nicht jede freie Stelle, die sich außerhalb der Störlinien befindet, ist auch ein wirklich "Guter Platz".

Mit meinem System zur Suche nach dem Guten Platz habe ich in mehr als 500 Wohnungen noch ausreichend passable Bettstellen gefunden, obwohl dort vorher schon einige Rutengänger mit samt ihren Abschirmungen oder Neutralisationen versagten. Die Situationen, und die Aussagen der vorherigen Rutenleute war immer dieselbe: überall fand man Störzonen und Wasseradern und angeblich war es nirgends gut – und der Gute Platz wurde erst gar nicht gesucht, weil man einmal mit den dortigen Erdstrahlenqualitäten nicht umgehen konnte oder zum anderen nur dubiosen Erdstrahlenschutz verkaufen wollte. Viele Rutenleute waren einfach damit überfordert die Dimensionen und die Positionen der guten und der schlechten Stellen im Hause zu differenzieren und abzugrenzen – das heißt: sie konnten es mit ihrem körpereigenen Erdstrahlengespür nicht erkennen, wo die Bereiche der Störzonen enden und der Gute Platz beginnt. Vor allem ist es sehr problematisch wenn dem Rutenläufer das "Erdstrahlenfeingespür" fehlt. Die Rutenausschläge sind oftmals ziemlich schwammig und mancher "Fachmann der Wünschelrute" hat einfach keine Kontrollmöglichkeit für seine eigenen Rutenausschläge. Wohl bemerkt: Eine Wünschelrute ist kein Messgerät! Die Wünschelrute allein leistet nur einen Teil einer guten Geobiologischen Beratung. Ein Rutengänger

sollte das absolute Erdstrahlenfeingefühl besitzen, sonst läuft er auch manchmal Gefahr von seinen eigenen Rutenausschlägen ausgetrickst zu werden. Eine Beobachtung von mir ist die, dass die Laien (also, auch eventuell Sie selber lieber Leser) oft mehr "Erdstrahlenfeingespür" besitzen als so mancher Rutengänger der sich nur auf sein Wünschelrutengezappel verlässt.

Der Grund, warum die Wünschelrute in der Gesellschaft so umstritten ist: sie verwandelt sich in den Händen mancher Rutenleute und ebenso aller Erdstrahlenschutzherstellern, zu einem Fetisch für phantastische Scheinwelten. Das ist für den Laien sicherlich schwer zu verstehen, aber ich habe schon die besten Schlafplätze genau dort gefunden wo der vorherige Rutengänger eine Wasserader erwünscht hat – das passierte schon mehrere Hundert mal und später wurden mir meine (nun endlich richtigen) Feststellungen als Erfolg bestätigt – ich hatte also Recht mit meiner Guten-Platz-Arbeit. Viele "Fachleute der Wünschelrute" machen es einfach nicht richtig – weil sie die physikalische Gestalt der sogenannten "Erdstrahlen" nicht definieren können!

Die Neueinsteiger in der Rutengängerei sind oft nur auf das verkaufen von "Strahlenschutzartikeln" geschult. Ihre scheinbare Routine und ihr oft nur aufgesetztes Kompetenzgehabe erhalten sie von Vereinen, Institutionen und Strahlenschutz-Herstellern, die hinter ihrer blendenden Fassade alles andere als seriös sind und nur den Verkaufsumsatz ihrer verschiedensten "Wunderdinger" im Sinn haben. Na ja, ich will damit auch sagen, dass viele der Erdstrahlenschutzartikel-Hersteller sich ihrer Sache nicht bewusst sind und ihre angeblichen "Wirkungsgarantien" nur auf ihrem eigenen Placeboeffekt (Wunschdenken) gründen – ja so ist das halt mit

Pendel und Wünschelrute, es sind keine Messgeräte und die persönliche Einstellung kann auch mal eine Scheinwelt sein – das wissen nur viele Pendler und Wünschler nicht. Dass oft aus solchen "Dienstauf-fassungen" verantwortungsloses Vorgehen gegenüber dem hilfeschuchenden Laien entstehen kann ist leider eine Tatsache! Viele Rutengängerschulen sind mit ihrem professionellen Verkaufsinteresse oftmals die Verbreiter von berechnetem und beabsichtigtem Irrtum. Hier werden Störquellen erfunden nur um damit den Leuten das Geld aus der Tasche zu ziehen. Zu oft ist Wünschelruten-Okkultismus, leichtfertige und über-zogene Esoterik, veraltetes Rutengängerwissen und einfaches Unvermögen schuld an der negativen Be-schauung der Rutengänger.

Ein weiterer Zustand der den Laien verunsichert sind die unterschiedlichen Zeichnungen der Rutengänger, auch wenn sie mit irrwitziger Zentimetergenauigkeit hinter-lassen wurden – sie sind nie absolut nachvollziehbar und schlüssig.

Wasseraderverläufe, und auch die Gitternetzlinien, werden dem Laien von den "Fachleuten der Wünschel-rute" esoterisch anmutend dargestellt, und trotzdem glaubt der Laie es handle sich um eine absolute nachvollziehbare Naturerscheinung, jedoch - was wirklich los ist mit den Störzonenverläufen und mit den Gitternetzlinien traut sich fast keiner zu sagen. Man sollte zu den Gitternetzlinien einfach wissen, dass die Erkenntnisse von Dr. Hartmann, Dr. Curry und Anton Benker nur einen kleinen Teil der gesamten Komplexität der natürlichen Störzonen darstellen. Obwohl wir Rutenleute diesen drei Herren viel zu verdanken haben, und wir deren Arbeiten respektieren können, ist damit nicht automatisch garantiert, dass diese Erdstrahlen-

forscher ihre eigenen "Entdeckungen" richtig verstanden haben. Und selbst mit den Verläufen der Wasseradern und den Verlaufslinien der Verwerfungen, zusammen mit allen Gitternetzen, hat man den Umfang der physikalischen Existenz der sogenannten Erdstrahlen-Störfelder nur maximal zur Hälfte aufgespürt. Mit anderen Worten: Manche Rutenleute, die ohne jegliche "Erdstrahlenfähigkeit" sind und nur auf ihre Wünschelrute angewiesen sind, bewerkstelligen dann auch nur einen Teil des unbedingt erforderlichen Arbeitsumfangs einer Geobiologischen Beratung.

Eigentlich ein sonderbarer Zufall – oder ist es einfach nur die naturgemäße Disposition des Menschen zu der unsichtbaren Gestalt der sogenannten "Erdstrahlen"? Bei einer Bettplatzdiagnose mit der Wünschelrute, also bei einer "Rutengängerischen-Symptomerkenkung" können viele Rutengänger punkten. Eine "gute" Wünschelrutenarbeit nach Hartmann und Curry, sowie den anderen bislang erkannten Störzonenverläufen, kann auch mal einen richtigen Erfolg bringen. Also, man kann mit der Wünschelrute zwar relativ einfach erkennen welche Symptome und Krankheiten die ratsuchenden Mitmenschen durch die "Störzonen" in ihren Betten haben, jedoch die erfolgreiche Suche nach dem "Guten Platz" kann nur mit dem menschlichen Feingespür für äußerliche Stör-Einflüsse gefunden werden – hier versagen die konventionellen Rutengänger-Methoden, oder besser: man hat noch keine allgemein zu verstehende Systematik zur Guten-Platz-Suche gefunden, die dann auch jeder Rutengänger ausführen könnte. Und noch was: Die Rutengänger vergangener Epochen, kannten keine Gitternetze und unterschieden nicht mit dem Wort "Verwerfungen", sie nannten alle ihre gefundenen Störzonen immer nur "Wasseradern", das war damals so und die Leute hatten auch nicht Unrecht

mit ihrer Methode! Das heißt: Ein guter Rutengänger konnte früher schon die Krankheiten mit seinen Wünschelruten an den Bettplätzen ablesen, genauso gut wie heute einer der mit Gitternetzen arbeitet.

### **Ein weiterer Punkt zur Verwirrung der Laien sind die Kritiker der Erdstrahlen und die Widersacher der Rutengänger ...**

... deren fixe Idee ist die, dass es "Erdstrahlen" nicht geben kann – sie wissen es scheinbar ganz genau. Ihre Auffassung ist die, dass Erdstrahlen von der Wissenschaft noch nicht bestätigt werden konnten und es dann auch keine geben könne - fertig.

#### **Die Radioaktivität war ja auch schon existent bevor es den Geigerzähler gab!**

Ist es nicht naiv eine noch unbekannte Physik zu kritisieren, "Erdstrahlen" abzulehnen und es besser wissen zu wollen – wenn doch die etablierte Wissenschaft noch nicht mal die einfachsten sichtbaren Dinge dieser Welt richtig versteht? Man kann zwar viele Naturphänomene rechnerisch erfassen, aber deren wahres Wesen kennt man noch nicht - das wird vielen Wissenschaftlern nicht gefallen, aber man darf's doch wohl mal sagen: Das ist einmal die Gravitation (Schwerkraft), aber auch die Tatsache, dass noch kein Mensch weiß welche Physik dahinter steckt um ein elektromagnetisches Signal auf Reisen zu schicken. Zudem versteht noch kein lebender Mensch das Wesen der Elektrizität – man spricht von "Elektronen" – aber gesehen hat sie ja auch noch keiner. Und nur weil es uns bei Berührung an der Steckdose umhauen kann, ist doch lange noch nichts erklärt – die Elektronen sind nichts weiter als ein "wissenschaftliches Gedankenmodell". Es fehlt bei manchem Zeitgenossen einfach Sinn und Demut gegenüber der Natur. Etwas Sar-



kasmus: Vor 500 Jahren haben die Menschen auch schon gewusst, dass die Erde eine Scheibe ist!

**Wie's tatsächlich sein könnte mit den sogenannten "Erdstrahlen" und wie man nach den Forschungen des Rutengängervereins Süd den "Guten Platz" findet, lesen Sie in dem Buch**

**"Die Expadium-Theorie":** ein neuer Ansatz um die Physik von bisher Unverstandenem zu begreifen!

**Sie finden alles auf unserer Internetseite**

Um bei dem Begriff "Erdstrahlen" Missverständnissen halbwegs aus dem Wege zu gehen sagen und schreiben wir immer "**die sogenannten Erdstrahlen**" weil wir uns sicher sind, dass es gar keine "Strahlen" sind die biologische Systeme beeinflussen, es ist ein Naturphänomen das mit dem Begriff "Strahlen" nach dem (noch bescheidenen) Wissenstand der Menschheit nichts Gemeinsames hat! Der Begriff "Erdstrahlen" oder auch das Wort "Wasseradern" dient heute praktisch nur noch für die menschliche Kommunikation.